

Schwarzwaldbacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H. Calw, Kolonnenstr. 11, D. 3479. Telefon: 251. Geschäftsstelle: Killes Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt der 2. Preisklasse 2.

Bezugpreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Hauptzeile 7 Pfg., Kleinzettel 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Werbung von durch Fernspruch angenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 141

Calw, Donnerstag, 18. April 1935

2. Jahrgang

Der Geburtstag des Führers

wieder ein Festtag der deutschen Mutter
München, 17. April.

Der stellvertretende Gauleiter Nippold teilte am Dienstagabend mit, daß der Geburtstag des Führers im Traditions-gau München-Oberbayern wie im vorigen Jahr nicht mit großen Feiern und Paraden, sondern auf echt nationalsozialistische Weise als Festtag der deutschen Mutter begangen werden soll. Im Kreis München allein werden etwa 14000 Mütter im Alter von über 60 Jahren gefeiert und bewirtet werden.

Betriebsführer hinterläßt seiner Gattin 100 000 Mark

Sahnau, 17. April.

Während einer Gedenkfeier für den vor einigen Monaten verstorbenen Papierfabrikdirektor Carl Hopp wurde vor der fast vollzählig anwesenden Belegschaft das Testament des Verstorbenen bekanntgegeben. Der Verstorbene hat mit seinem Testament unter dem Namen „Carl-Hopp-Stiftung“ 100 000 Mark für die Belegschaft der Papierfabrik hinterlassen. Die Hälfte der Stiftung ist als Beihilfe an die Arbeiter der Fabrik für Betriebsferien ausgesetzt. Die Aufteilung erfolgt in der Form, daß jährlich 5 v. H. Amortisation des Kapitals und die Rinsen als Beihilfen gezahlt werden, so daß jährlich mindestens 4500 Mark zur Auszahlung gelangen. Ferner sorgt die Stiftung nach dem Willen des Verstorbenen auch für arbeitsunfähig gewordene Angestellte. Ihnen soll ein freies Wohnrecht bis an ihr Lebensende in den Werkwohnungen gesichert sein.

Die Papierfabrik ist das größte Unternehmen der Stadt. Sie beschäftigt über 1000 Arbeiter und Angestellte. Zu Ehren des verstorbenen Direktors, der über seinen Tod hinaus auf das Wohl seiner Belegschaft bedacht war, wurde im Garten der großen Werksanlagen eine Büste enthüllt.

Provinzialwahlen in Holland

Erfolge der nationalsozialistischen Bewegung

Amsterdam, 17. April.

Die mit großer Spannung erwarteten Wahlen zu den niederländischen Provinzialparlamenten begannen am Dienstag in den Provinzen Drenthe und Overijssel. Bei ungleich stärkerer Wahlbeteiligung als im Vorjahre haben die Wahlen den alten Parteien starke Einbußen, neuen Gruppen, insbesondere der Nationalsozialistischen Bewegung aber beträchtliche Erfolge gebracht.

Das Neueste in Kürze

Der Völkerbundrat hat die französisch-britisch-italienische Entschlieung, in der behauptet wird, daß Deutschland gegen internationale Verpflichtungen verstoßen hätte, bei Stimmenthaltung Dänemarks angenommen. Damit hat der Völkerbund sich die ihm nicht zustehende Rolle eines Gerichtshofes angemahnt.

Die Verteidiger im Remelländerprozeß haben die Kassationsklage für sämtliche Angeklagten eingebracht.

Bei den Provinzialwahlen in Holland haben die alten Parteien starke Verluste erlitten. Die nationalsozialistische Holländer haben große Erfolge zu verzeichnen.

Aus Romerellen werden weitere deutsch-feindliche Ausschreitungen gemeldet.

Reichsminister Dr. Goebbels wird am Samstag, den 20. April, mittags von 12 bis 12.10 Uhr über alle deutschen Sender zum Geburtstag des Führers sprechen. Die Rede wird abends von 20 bis 20.10 Uhr wiederholt.

Ueberhebliche Anmaßung des Völkerbundsrates Französischer Entschlieungsentwurf bei Stimmenthaltung Dänemarks angenommen

hl. Genf, 17. April.

Mittwoch, kurz vor 13.30 Uhr, hat der Völkerbundsrat die von Frankreich, Großbritannien und Italien eingebrachte Entschlieung, in der behauptet wird, daß Deutschland durch seinen Schritt vom 16. März gegen die Pflichten, die allen Mitgliedern der internationalen Gemeinschaft auferlegt sind, verstoßen hätte, mit den Stimmen aller im Völkerbundsrate vertretenen Mächte bei Stimmenthaltung Dänemarks angenommen.

Mit einer Anmaßung, die ihresgleichen in der Weltgeschichte nicht findet, hat damit der sogenannte „Völkerbund“ ein Urteil ausgesprochen, das zu fällen er niemals das Recht hatte. Nirgendwo ist im Völkerbundsstatut festgelegt, daß er Richter zu sein habe über irgendeine Frage; niemals bisher hat er auch dieses Richteramt übernommen, obwohl es Vertragsverletzungen mehr als genug gibt seit dem Bestehen der Genfer Einrichtung. Der Völkerbund hat kein Wort der Beurteilung gefunden für die vertragswidrige Besetzung Frankreichs und des Ruhrgebiets in den Jahren 1921/22; er hat kein Urteil gefällt über die Besetzung Korsus durch Italien im Jahre 1923; über die Besetzung des Remellandes durch litauische Truppen im Jahre 1923 und die bis heute andauernden Vertragsverletzungen durch Litauen; kein Wort der Beurteilung für das Vergehen Italiens in Österreich, das die vertragswidrige Errichtung einer Privatgarde Starhembergs nicht nur geduldet, sondern auch mit finanziellen Mitteln unterstützt hat; kein Urteil über Paraguanah oder Bolivien, die seit Jahren im Kriege miteinander liegen, und vor allem nie ein Wort über die Aufrüstung Frankreichs und seiner Verbündeten, die durch den Vertrag von Versailles zur Abrüstung verpflichtet waren. Sein Beschluß vom Mittwoch zeigt, daß er nichts anderes ist, als ein Werkzeug Frankreichs.

Das deutsche Volk weist in einmütiger Geschlossenheit die überhebliche Anmaßung der Genfer Diplomaten zurück. Nicht Deutschland hat gegen irgendwelche Verpflichtungen verstoßen; es hat einen Vertrag erst als ungültig anerkannt, nachdem die anderen Vertragspartner diesen Vertrag anderthalb Jahrzehnte lang nicht eingehalten und damit praktisch aufgehoben hatten.

Der Verlauf der Mittwochssitzung

Nach einer kurzen, geheimen Sitzung, die dem italienisch-abessinischen Streitfall gewidmet war, wurde in öffentlicher Sitzung am Mittwoch vormittag die Aussprache über den französischen Entschlieungsentwurf fortgesetzt. Als erster Redner ergriff der sowjetrussische Außenkommissar Litwinow das Wort zu einer unerschämten Rede. Man werde, wenn ein Staat sich Waffen anschaffe, zunächst annehmen, daß es zu defensiven Zwecken geschehe. Diese Annahme werde aber zweifelhaft, wenn diese Waffen nicht zu Verteidigungszwecken, sondern offensichtlich zur Bedrohung und zu einer Gewalt-politik bestimmt sein könnten, die die Sicherheit benachbarter Staaten bedrohe. Wenn ein Staat, der durch ein Staatsoberhaupt regiert werde, das unbegrenzte Eroberungsziele als sein Programm bezeichnet habe, und später von dieser Politik nicht abgerückt sei, dann sei eine andere Lage geschaffen. Deutschland habe keine Garantien dafür gegeben, daß es an diesen Zielen nicht mehr festhalte. Die „Gefährlichkeit Deutschlands“ verurteilte dann Litwinow an einem Beispiel klarzulegen: Wenn ein Individuum in einer Stadt, das die Absicht zur Zerstörung der Häuser kundgetan hat, sich illegal Waffen besorgt hat und dann beruhigende Zusicherungen gibt, können solche Zusicherungen

nicht ernst genommen werden von jemandem, der fähig ist, sich über alle Gesetze hinwegzusetzen. (Hat man je eine treffendere Schilderung des Durchschnittstyps des kommunistischen Revolutionärs gehört? D. Schr.)

Die Haltung der „Neutralen“

Der portugiesische Vertreter sprach sich skeptisch über die Sanktionen aus. Besonders Maßnahmen wirtschaftlicher Art wirkten sich oft gegen die Urheber aus und verließen damit den Charakter einer Strafe. Der australische Vertreter erhoffte von der Annahme der Entschlieung eine Beruhigung der internationalen Lage (?).

Der spanische Vertreter Madariaga verwies darauf, daß der Völkerbund vielmehr eine politische Instanz als ein Gerichtshof sei. Die Entschlieung berücksichtige nicht genügend die politische Gesamtlage und trage der geschichtlichen Entwicklung nicht Rechnung, die das Vorgehen der deutschen Regierung zur Folge hatte. Wäre eine Abrüstungsvereinbarung zustande gekommen, so würde man sich heute in einer wesentlich anderen Lage befinden. Spanien werde sich aber der Zustimmung zu einer Entschlieung nicht enthalten, in der gesagt sei, daß Gewalt kein Recht schafft.

Nach den Vertretern Mexikos, Argentiniens und Chiles sprach der dänische Außenminister Munch, der die Befürchtung ausdrückte, daß die Einleitung der Entschlieung, die auf den deutschen Schritt vom 16. März Bezug nimmt, auf die in Gang befindlichen internationalen Verhandlungen eine schlechte Einwirkung haben werde.

Die angemahnte Gerichtshof-Rolle

Außenminister Munch bedauerte es, daß Deutschland namentlich genannt und der Rat sich damit die Rolle eines Gerichtshofes zuerteilt habe. Die Annahme dieses Teiles würde die Versöhnungsaufgabe des Völkerbunds beeinträchtigen. Deshalb könne er seine Zustimmung zu diesem Teil der Entschlieung nicht geben.

Der türkische Außenminister Rüşdi Aras stimmte der Entschlieung zu. Als er auf die Aufhebung der militärischen Klauseln des Laujaner Vertrages anspielte, rief er die Vertreter Frankreichs, Italiens und Großbritanniens auf den Plan, die erklärten, daß diese Bestimmungen mit dem gegenwärtigen Verhandlungsthema nichts zu tun hätten.

Britisch-russisches Zwischenpiel

Nach der Abstimmung erklärte Litwinow, daß er den Beschränkungen der Bestimmungen gegen Vertragsbruch auf Europa nicht zustimmen könnte. Darauf erwiderte Sir Simon in ziemlich scharfem Ton, daß er einer Aenderung der Entschlieung im Sinne Litwinows nicht zustimmen könnte. Mit einem Schlußwort Davals war die Debatte über dieses Thema, das den Völkerbund mehr blockiert hat als alle seine Unfähigkeit in den letzten 15 Jahren, beendet. Dann kam es zu der eingangs gemeldeten Abstimmung.

Der Sanktionsausschuß ernannt

In geheimer Sitzung wurde dann der Ausschluß zur Prüfung der Frage der Sanktionen ernannt. Ihm gehören an: Großbritannien, Kanada, Chile, Spanien, Frankreich, Ungarn, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Türkei, Sowjetrußland und Südslawien. Der Ausschluß wird in der statt am 13. erst am 20. Mai beginnenden ordentlichen Ratstagung Bericht erstatten.

Genf als Plattform des Weltbolschewismus

Der Völkerbund im Dienste des Moskauer Politbüros

Unter diesen Ueberschriften nimmt der „Völkische Beobachter“ ausführlich Stellung zu der Entschlieung des Völkerbundsrates. In dieser Stellungnahme heißt es:

Die Annahme des ebenso provozierenden wie lägenhaften fogen. Streifen Entschlieungsentwurfs durch den Völkerbundsrat spricht erneut das eindeutige Urteil über dieses Gremium, das seit seiner Gründung ausschließlich dazu gedient hat, dem „Sacro egoismo“ der Genfer Hauptmächte den Mantel angeblicher Menschheitsinteressen umzuhängen. Insofern bietet die Sitzung des Völkerbundsrates nichts Neues. Sie liefert lediglich dem deutschen Volk wiederum den schlagenden Beweis, wie recht Deutschland daran tat, seine Mitgliedschaft an dieser Institution zu kündigen. Die europäische Politik ist mit dem heutigen Tage um eine neue Schuldfrage bereichert worden. Das Bild der Genfer Abstimmung bietet nichts Neues. Neu dürfte lediglich für die europäische Politik die Tatsache sein, daß die dort versammelten europäischen Staaten sich ihre Stellungnahme in großen Zügen von dem Außenminister des Bolschewismus als Hauptredner formulieren ließen.

Wenn Litwinow in Genf gewissermaßen als Vorkämpfer der Völkerbundspolitik aufgetreten ist, so dürfte es lediglich von Interesse sein, einzelne Hintergründe zu beleuchten, die die Richtung der Moskauer Außenpolitik bestimmen. Es seien hier einige Sätze aus dem Beschluß des Politbüros vom 3. April 1935 mitgeteilt, die uns auf besonderem Wege zugehen. Darin heißt es wörtlich:

„Das Politbüro teilt in vollem Umfang den Standpunkt des Genossen Stalin, daß das System der Garantiepatte der Sicherheit und gegenseitigen Hilfeleistung für die Sowjetunion in keiner Weise einen Selbstzweck darstellt, denn der bewaffnete Zusammenstoß zwischen den imperialistischen Gruppierungen

in Europa und in Asien bestimmt keineswegs eine automatische aktive Einmischung der U.S.S.R. in den Krieg voraus, kann sich aber unter gewissen Umständen als die erste Etappe der Reaktivierung der revolutionären Weltbewegung unter dem Banner der Dritten Internationale erweisen.“

Herr Stalin spielt also auch in dieser Sitzung des Politbüros wieder mit der bolschewistischen Lieblingsidee der Weltrevolution unter Führung der Dritten Internationale. Und er kennzeichnet in recht offener Weise die das Gesicht der Sowjetpolitik über eine angebliche Bedrohung und die Notwendigkeit eines Ostpakt als reines Täuschungsmanöver.

In einem anderen Teil des Beschlusses des Politbüros wird erklärt, daß das Büro zu dem einmütigen Schluß gekommen sei, „daß das grundlegende und zentrale Problem für die Parteiführung die Erhaltung der internationalen politischen Positionen der Sowjetunion bleibt, da die Erhaltung dieser Positionen unter den Bedingungen des gegenwärtigen Augenblicks die unumgängliche Voraussetzung der Lebensgewährleistung der kommunistischen Bewegung ist.“

Diese beiden Zitate aus Moskau dürften genügen, um die Haltung der Sowjetunion auch in Genf klar und eindeutig zu beleuchten. Die Erhaltung der international-politischen Positionen der Sowjetunion sieht Litwinow bei der derzeitigen Mächtekonstellation am besten dadurch gewährleistet, daß er sich an dem Theater des Genfer Völkerbundes beteiligt, über das er sich im Innern als Außenkommissar der bolschewistischen Weltrevolution zweifellos höchlich lustig macht. Die Erhaltung dieser Positionen selbst aber dient nach dem weiteren Beständnis der Moskauer Gewalt-haber lediglich dazu, eine neue Basis für die Weiterentwicklung der Weltrevolution zu schaffen. Die Genfer Ratsmächte befinden sich also

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Neubulach.
 Zu dem am Ostermontag, den 22. April ds. Js., hier stattfindenden
Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt
 ergeht hiemit Einladung.
 Auftriebszeit 8-10 Uhr.
 Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind eingehalten.
 Den 17. April 1935.

Rötenbach / Bauarbeiten.

Die zum Wohnhaus-Umbau für Herrn Ulrich Pfrommer, Postbote in Rötenbach, erforderlichen
Maurer- (Sandarbeit), Schmied-, Tischler-, Gipser-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten, sowie die Lieferung der erforderlichen Baustoffe
 sind nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VDB.) zu vergeben. Die Unterlagen sind beim Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote bis 25. April 1935, abends 7 Uhr daselbst abgegeben werden. Die Wahl unter den Bewerbern und die Zuschlagsfrist behält sich der Bauherr vor.
 Bad Teinach, den 18. April 1935.

Der beauftragte Architekt:
 Süll, Baumeister und Wasserbautechniker.

Ostergeschenke

für Damen und Kinder: Seiden- und Trikotwäsche, Strümpfe und Söckchen.
 für Herren: Oberhemden, Sporthemden, Krawatten, Unterwäsche, Socken usw.
 Alles in reicher Auswahl
 bei **M. König, Bahnhofstraße 10**

Verbraucher-Genossenschaft Calw
 Eingetroffen:
Seefische
Eier
 zum Einlegen treffen laufend ein.
 Wir bitten unsere Mitglieder jetzt ihre Bestellung aufzugeben.

Sch bin unter Nr. **660**
 an das Fernsprechnetz angeschlossen und empfehle mich
Max Kreuzberger
 Kunst- und Bauzeichner
 Vergebe
Lebensm.-Verkauf und -Auslieferung
 eventuell mit kleiner Fabrikation.
 Nr. 750. - Kautions (Bankhinterleg.) Güter Dauerverdienst.
 Zuschriften an **Schlieffach 37 Stuttgart-Obertürkheim.**

Präg dir immer wieder ein: zum Scheuern muss es ATA sein!
 ATA putzt und reinigt alles.

Achtung!
 Staatliche Lotterie-Einnahme
Wetzlarer Zübingen
Klassenlose
 $\frac{1}{4}$ M. 3.-, $\frac{1}{4}$ M. 6.-, $\frac{1}{2}$ M. 12.-
 empfiehlt
Bezirksvertretung
Winz, Marktplatz
 Spielt am Plage. - Millionen-gewinne.
 Aufbaum-pollerten
Tisch
 4 eichene
Rohrgefäß
 gut erhalten, hat im Auftrag zu verkaufen
 Schreinermeister **Schwenker**
 Bischofstr. 10.

Wer probt, der lobt
Roth's
Kindermehl
 Erhältlich in allen Apotheken
 Drogerien und Reformhäusern
3-Zimmerwohnung
 mit reichlichem Zubehör auf 1. St. zu mieten, oder
kleines Haus
 im Zentrum der Stadt Calw zu kaufen gesucht.
 Angebote unter **H. N. 141** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

3 Tage Reklamenutzen
 hat eine Anzeige in der Kar-samstagsnummer. Nehmen Sie diesen Vorteil wahr.

Evang. Kirchengemeinde Bad Liebenzell
 Karfreitag, den 19. April 1935, nachmittags
5 Uhr in der Kirche
Die Lukaspassion
 von O. Riethmüller
 Wiedergegeben vom Kirchenchor u. von **Männer- und Jugendsprechchören** der Kirchengemeinde Bad Liebenzell. Hiezu wird herzlich eingeladen.
Der Kirchengemeinderat.

Fertige Hakenkreuzfahnen

60/120 cm	1.80	120/210 cm	5.00
80/160 "	2.70	120/260 "	5.70
80/210 "	3.20	120/300 "	6.80
80/250 "	3.50	120/350 "	7.50
		120/400 "	8.90

Fahnenstoffe, Fahnen Schnüre, Wimpel.
 Anfertigung von Fahnen in jeder Größe.
Paul Räuchle, am Markt, Calw

Für das Osterversteck u. den Festtagstisch
 ganz erlesene Süßigkeiten
 Torten und Kuchen
 liefert prompt und preiswert
Café und Konditorei BAUER

Wie wird **das Wetter an Ostern?**

Wenn wir diese Frage auch noch nicht klar entscheiden können, so wissen wir jedoch ganz genau, daß wir Sie für jedes Wetter gut und richtig kleiden werden.

Für **Sonnenschein** mit einem flotten Sportanzug oder mit einem eleganten Ramngarnanzug, das passende Hemd, den Binder, Pullover und was sonst noch alles dazu gehört.

Für **Regen** mit einem schönen Cabardine-Mantel oder Sportmantel oder mit einem der vielen Regenmäntel aus Loden, Wollgumm, Batist, Covercot, Lederol, Popeline.

Für jeden Fall besuchen Sie vorher das große Haus mit der riesigen Auswahl!

ZERENNER-Möser
 LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM
 an der wichtigen Ecke
 Deutsches Geschäft

Der Gastwirt
Das Brautpaar
 sie beide können sich die Oster-Ausgabe der Zeitung ganz besonders zu Ruhe machen.

Der **Hauptgewinn**
 der letzten Klassenlotterie von
1 Million
 Reichsmark entfiel auf
Württemberg
 Versuchen deshalb auch Sie Ihr Glück in der am 26. und 27. April beginnenden
45. Preuß.-Südd. Klassenlotterie
 mit ihren vermehrten Gewinnersichten
 $\frac{1}{6}$ 3.- $\frac{1}{4}$ 6.- $\frac{1}{2}$ 12.- $\frac{1}{2}$ 24.- 48.- RM
 je Klasse. Porto u. Liste 30 Rpf., je Kl.
GOTTWICK
 Staatlicher Lotterie-Einnehmer
 Stuttgart N, Schloßstraße 8
 Postscheckkonto 8110

Sommerprossen
 verschwinden durch **Schwannweiß**
 Die Haut reinigt, belebt und erfrischt
 Schönheitswasser APHRODITE
 Calw: Ritter-Drog. C. Bernsdorff
 Parfümerie J. Odermatt
 Bad Liebenzell:
 Drogerie Himperich

Ein passendes Ostergeschenk
 in ersten Markensorten finden Sie im
Feinkosthaus L. Menz
 Zucker- und Karamellhasen stets frisch

Algenberg
 Ein erstmalig 7 Wochen trüchtiges
Mutterschwein
 verkauft
C. Marie Bentler.

W. Forstamt Langenbrand.
Brennholz-Verkauf.
 Am **Mittwoch, den 24. April 1935, vorm. 10 Uhr**, in Unter-reichenbach im „Eöwen“ aus Staatswald Gairen im Bu Schtr. 11, Klost. u. Anbr. 149; sonst. Laubh. Klost. 2; Nadelh. Ausschuf 60. Losverzeichnisse durch die Forst-direktion, G. f. S., Stuttgart-W.

Jhr Bubikonf
 wunderbar!
 Dr. Müllers Haarwachs-
 Elixer hilft!
Müllern Sie Jhr Haar!
 Best. Nr. 1.25, 1.90, 3.35, 9.75
 In Calw zu haben:
 Drogerie und Photohaus
 Carl Bernsdorff.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Ostermontag, den 22. April 1935, im Gasthaus zum „Lamm“ in Aigenbach** stattfindenden
Hochzeitsfeier
 freundlichst einzuladen
David Maisenbacher, Holzhauer
 Sohn des Johann Maisenbacher, Monteur, Aigenbach
Friederike Kugele
 Tochter des Martin Kugele, Holzhauer, in Aigenbach
 Kirchgang in Aigenbach um 1 Uhr

Am Ostersamstag
 sind unsere Geschäftsräume
 geschlossen
Kreissparkasse Calw

Die Bitte des Anzeigensehers:
 Gib die Anzeige möglichst schon frühzeitig am Vor-tage auf. Ich kann mich ihr dann besser widmen und sie umso wirkungsvoller gestalten.

Für die Festtage
 empfehlen wir unseren Mitgliedern unsere reich-haltige Auswahl in
Käse / Butter
Frischwurst / Dauerwurst
Marinaden / Salsardinien
Orangen / Bananen
Verbraucher-Genossenschaft Calw

Hansa-Gaststätte Pforzheim
 Wollen Sie gut essen, trinken und wohnen, so halten Sie Einkehr im Spezial-Ausschank der Brauerei Dinkelacker
P. Haaf, früher „Waldhorn“, Calw.

Schon für 3 Mk.
Bar Geld
 in Klassen auch für Sie durch die nochmals verbesserte Klassen-Lotterie
 Fest jedes 2. Los ein Treffer!
 Ziehung 1. Klasse 26 u. 27. April.
343 000 Gewinne mit zus. Mark
67 591 680
 20 Gewinne zu 1 000 000
 10 Gewinne zu 500 000
 10 Gewinne zu 100 000
 10 Gewinne zu 50 000
 10 Gewinne zu 25 000
Glückliche Bad Cannstatt
 Staatl. Lotterie-Einnahme Marktstr. 16, Telef. 574 63
 Postscheckkonto Stuttgart 8155

Reizende **Ostergeschenke**
 finden Sie bei
Roller, Marktplatz 17
1 Volksempfänger
 Wechselstrom, wenig gebraucht, im Auftrag zu verkaufen.
Radiohandlung Roller
 Althengstett.

Fahrräder Motorräder Nähmaschinen bei
Chr. Roller, Althengstett
 Fahrzeughandlung

Sämtliche streichfertige Del- und Lackfarben
 in bester Qualität empfiehlt
Drogerie u. Farbenhaus C. Bernsdorff

Jeder Geschäftsmann und Gewerbetreibende
 der in der Schwarzwald-Wacht inseriert, steigert dadurch nicht nur seinen Geschäftsumsatz, er hilft auch der Zeitung selbst in ihren Mühen um eine ständige Verbesserung ihrer Leistungen.
Darum verdient er auch die besondere Berücksichtigung beim Einkauf.
Kaufe nur bei den Inserenten der „Schwarzwald-Wacht“.